MOWAG DURO IIIP als GMTF : mehr Schutz für unsere Infanterie

Autor(en): **Maurer, Reto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **174 (2008)**

Heft 06

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-71419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MOWAG DURO IIIP als GMTF – mehr Schutz für unsere Infanterie

Die Bedrohungslage bei den aktuell wahrscheinlichsten Einsätzen der Infanterie im Rahmen der Raumsicherung und bei subsidiären Einsätzen verlangt ein hoch geschütztes und trotzdem auch in urbanem Umfeld einsetzbares Fahrzeug. Diesem Anspruch trägt die im Rüstungsprogramm 2008 vorgesehene Beschaffung einer ersten Tranche von 220 Mehrzweckfahrzeugen DURO IIIP als Geschütztes Mannschaftstransportfahrzeug (GMTF) Rechnung. Die jüngsten Verkaufserfolge des DURO IIIP in Deutschland und Dänemark unterstreichen das Potenzial des Kreuzlinger Erfolgsproduktes.

Reto Maurer*

Aufgrund der potenziellen Bedrohung bei internationalen Einsätzen realisieren zahlreiche Streitkräfte Beschaffungsprogramme für neue, hoch geschützte Fahrzeuge, um die Sicherheit ihrer Soldaten im Einsatz zu verbessern. Das Schweizer Technologieunternehmen MOWAG, ein Unternehmen von General Dynamics European Land Systems, profitiert von diesem stark steigenden Bedürfnis nach geschütztem Transportraum, erfüllen doch die MOWAG-Produkte den von den Kunden geforderten hohen Schutzgrad gegen ballistische Waffen, Minen und sogenannte «Improvised Explosive Devices» (IEDs) sowie Komfort und Mobilität für die Fahrzeugbesatzung. Nach dem internationalen Durchbruch mit Verkaufserfolgen in Deutschland und Dänemark setzt nun auch die Schweizer Armee auf die hoch geschützte Weiterentwicklung des bewährten DURO's.

Innenansicht GMTF mit acht Minenschutzsitzen für die Inf Gruppe.

DURO IIIP – im internationalen Einsatz bewährt

Den ersten internationalen Verkaufserfolg des geschützten DURO IIIP konnte die MOWAG in Deutschland verbuchen. Die Deutsche Bundeswehr hat zwischen 2003 und 2006 insgesamt 131 DURO IIIP unter anderem im Rahmen eines einsatzbedingten Sofortbedarfes bestellt. Diese Fahrzeuge werden in enger Zusammenarbeit mit Rheinmetall Landsysteme speziell für die Anforderungen der Bundeswehr hergestellt. Unter anderem beweisen die, als «YAK» bezeichneten DUROs seit 2004 ihre Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit in der Friedensoperation «ISAF» in Afghanistan. Den zweiten wichtigen Verkaufserfolg mit dem DURO IIIP durfte die MOWAG im November 2006 feiern, als die Dänische Beschaffungsbehörde (DAMC) 29 DURO IIIP 6x6 als geschützte Ambulanzfahrzeuge bestellte. Damit wird auch bei den dänischen Streitkräften ein einsatzbedingter Sofortbedarf an geschützten Fahrzeugen für internationale Missionen gedeckt.

DURO IIIP in der Schweizer Armee

Bereits 2006 beschaffte armasuisse sechs geschützte DURO IIIP für die «SWISSINT», welche im Juni 2007 ausgeliefert wurden. Aufgrund der erfolgeichen Truppenerprobungen mit dem GMTF und den guten Erfahrungen mit den DURO IIIP «SWISSINT» sowie den anderen über 3000 in der Schweiz eingesetzten Fahrzeugen des Typs DURO (DURO I und DURO I geschützt) setzt armasuisse beim GMTF klar auf den neuen DURO IIIP. Mit der ersten Beschaffungstranche von 220 Fahrzeugen, wovon vier als Ambulanzfahrzeuge, sollen sechs Infanteriebataillone und zwei Infanterie-Bereitschaftskompanien ausgerüstet werden.

Aussenansicht GMTF mit geöffneter Ausstiegsklappe.

*** Oberstlt Reto Maurer C Tm im Stab der Pz Br 11 Kreuzlingen**

Aussenansicht GMTF mit fernbedienbarer und stabilisierter Kongsberg Waffenstation «Protector». Bilder: armasuisse

Logistische Synergien nutzen

Die meisten westlichen Streitkräfte sehen sich bei steigenden Anforderungen mit stagnierenden oder sinkenden Finanzmitteln konfrontiert. Daher kommt den Betriebskosten einer Fahrzeugflotte eine entscheidende Bedeutung zu. Dank der bewährten DURO-Plattform mit teilweiser Teilegleichheit auch mit den MOWAG EAGLE IV Fahrzeugen können die Logistik- und Ausbildungskosten tief gehalten werden. Logistische Synergien bestehen auch bei der Bewaffnung zum Selbstschutz, werden doch die GMTF mit der gleichen fernbedienbaren Kongsberg Waffenstation «Protector» wie das neue Kommando-Fahrzeug PIRANHA I 6x6 ausgerüstet. Beim GMTF wird jedoch die Waffenstation zusätzlich mit einer Stabilisierung versehen.

Moderne Antwort auf aktuelle Herausforderungen

Im Vergleich mit Kettenfahrzeugen wie dem Schützenpanzer 2000 oder den Radschützenpanzern PIRANHA II und III weist das GMTF deutlich tiefere Investitions- und Betriebskosten auf. Zudem sprechen auch einsatztaktische Argumente für das GMTF. So wirkt das Radfahrzeug trotz hohem Schutzgrad und hoher Mobilität und Bewaffnung deutlich weniger aggressiv und eskalierend, als ein Ketten- oder Radschützenpanzer. Dies ist gerade in Raumsicherungsoperationen und subsidiären Einsätzen, zum Beispiel bei Einsätzen an Check-Points, ein echter Vorteil. Darüber hinaus bietet das GMTF unseren Soldaten auch bei offener militärischer Gewaltanwendung die notwendige «Protected Mobility». ■

Fakten zum GMTF (MOWAG DURO IIIP)

Das Geschützte Mannschaftstransportfahrzeug GMTF gehört zur MOWAG DURO und EAGLE Familie von geschützten Radfahrzeuge in der 13 Tonnen Gewichtsklasse. Als GMTF ist der DURO IIIP 6.9 m lang, 2.2 m breit und 2,7 m hoch. Das für den Transport von elf Soldaten – Kommandant, Fahrer, Schütze und acht Infanteristen – konzipierte Fahrzeug verfügt über einen sehr hohen, modular aufgebauten Ballistik-, Minen- und IED-Schutz. Der Schutzgrad richtet sich nach dem internationalen Standard gemäss STANAG 4569 für diese Fahrzeugklasse. Auf der Strasse erreicht das GMTF eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h, bewältigt Steigungen bis 60 Prozent und Seitenneigungen bis 30 Prozent. Der 245 PS starke Cummins-Turbodieselmotor in Verbindung mit dem Allison-5-Stufen-Automatikgetriebe, das einzigartige De-Dion Achssystem mit patentiertem Wankstabilisator, die Reifendruckregelanlage sowie der permanente Allradantrieb verleihen dem GMTF höchste Mobilität sowohl on- als auch off-road. Alle 220 zu beschaffenden GMTF werden für den Einbau von Komponenten des Führungsinformationssystems Heer (FIS HE) vorbereitet. In 72 Fahrzeuge werden diese auch eingebaut.